

Technische Analyse Strom Frontjahr Base - Wie sind die langfristigen Perspektiven und wo liegen die kurzfristigen Triggermarken für das Trading?



Von Stefan Küster, Chefredakteur bei EnergyCharts.de (Stand: 30.01.2017).

TECHNISCHE ANALYSE STROM FRONTJAHR BASE: PERFORMANCE LANG- UND MITTELFRISTIG (ROLLIEREND)



Das Strom Frontjahr Base in Abbildung 1 als rollierender Chart dargestellt begann im Juli 2008 seinen langfristigen Abwärtstrend bei 90,80 €/MWh. Nach einer über 4 Jahre hinweg andauernden Seitwärtsbewegung wurde im Januar 2013 die wichtige Unterstützungsmarke von 42,40 €/MWh in Begleitung eines deutlich anziehenden Volumens unterboten und der Abwärtstrend wurde bilderbuchmäßig fortgesetzt.

Im Februar 2016 wurde dann ein historisches Tief bei 20,65 €/MWh ausgebildet. Im Zuge eines sich ab diesem Zeitpunkt neu etablierenden Aufwärtstrendkanals konnte der langfristige Major-Abwärtstrend im Oktober 2016 nachhaltig nach oben hin überwunden werden (siehe Kreismarkierung). Mit diesem Durchbruch wurde ein aus Investorensicht langfristiges Kaufsignal generiert, welches das Underlying im November 2016 bis auf 35,80 €/MWh katapultierte.

Aus Sicht des rollierenden Preisverlaufs des Strom Frontjahres Base mehren sich mittlerweile jedoch die Anzeichen dafür, dass sich der neue Aufwärtstrend zunächst nicht weiter fort-

setzen und eine längere Konsolidierungsphase bevorstehen könnte. Denn der Basekontrakt fiel Mitte Januar 2017 wieder unter die Unterstützung bei 31,15 €/MWh und unter die psychologisch runde 30 €/MWh-Marke zurück. In dieser Gemengelage generierte der Wochen-MACD ein Verkaufssignal und die untere Begrenzung des dargestellten Aufwärtstrendkanals gerät aktuell in ernsthafte Bedrängnis.

Dem Jahreskontrakt stellt sich nun ein bedeutendes Unterstützungscluster in den Weg, welches durch die einfach geglättete 38-Wochenlinie, die unteren Trendkanalbegrenzung bei derzeit 28,42 €/MWh und den ehemaligen langfristigen Abwärtstrend (schwarz gestrichelt) gebildet wird. Fällt der Jahresfuture unter diese Demarkationszone zurück, würde sich die Lage erheblich eintrüben und Preisnachlässe bis in den Bereich von 25 €/MWh wären möglich.

Unterhalb von 25 €/MWh dürfte sich der dann bereits vorherrschende Verkaufsdruck noch einmal erheblich verstärken und es wäre nicht auszuschließen, dass in diesem Fall auch das Tief bei 20,65 €/MWh erneut angelaufen werden kann.

Die Strombullen dürften mittelfristig wieder optimistischer in die Zukunft blicken können, wenn es gelingt, die psychologisch runde Marke von 30 €/MWh und darüber hinaus den Bereich bei 31,15 €/MWh zurückzuerobern. Ein Überschreiten des seit dem Hoch bei 35,80 €/MWh herausbildenden kurzfristigen Abwärtstrends macht den Weg frei, um dieses Hoch erneut in Angriff zu nehmen. Gelingt in diesem Atemzug auch die Herausnahme der 35,80 €/MWh-Marke, wären Preiszuwächse bis auf knapp 40 €/MWh nicht verwunderlich.

Fazit: Der Strommarkt hat seinen langfristigen Abwärtstrend im vergangenen Jahr beenden können. Dieser wurde nun von einem seit einem Jahr bestehenden Aufwärtstrendkanal abgelöst, welcher nach wie vor Gültigkeit besitzt. Solange dies der Fall ist und die untere Trendkanalbegrenzung nicht durchbrochen wird, bestehen mittel- bis langfristig weiter Chancen auf der Longseite.

Aufgrund einer sich jedoch negativ zeigenden Indikatorenlage seitens des trendfolgenden Wochen-MACD, sollte von den Strombullen ein Rückfall in den beschriebenen langfristigen Abwärtstrend seit Juli 2008 unbedingt verhindert werden. Bei einem erneuten Abrutschen unter diesen Trend dürfte die Marke von 25 €/MWh in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Denn unterhalb von 25 €/MWh gerät das Tief bei 20,65 €/MWh wieder verstärkt in den Fokus der Marktteilnehmer.

TECHNISCHE ANALYSE STROM FRONTJAHR BASE: PERFORMANCE KURZFRISTIG/TRADING (PHYSISCH)



Nachdem das Strom Cal 18 Base bei 31,50 €/MWh seine bisher letzten Hochs zum dritten Mal innerhalb von drei Monaten markiert hat, begab sich der Kontrakt Ende Januar erneut auf Talfahrt. Im Rahmen dieser technisch bedingten Verkaufsbewegung wurden die kurzfristigen Aufwärtstrends der dargestellten Dreiecksformationen nach unten hin durchbrochen. Dies sollte für bestehende Longpositionen als ernstzunehmendes Warnsignal interpretiert werden, denn die Abfolge steigender Tiefs als eine Grundvoraussetzung für einen gültigen Aufwärtstrend ist damit nicht mehr gegeben.

Das ausgebliebene Hoch oberhalb von 31,50 €/MWh enttäuscht die Bullen dabei gleichermaßen. Die Trendanalyse hat sich damit aus Trading-Gesichtspunkten wieder verschlechtert, denn die kurzfristigen Trends sind abwärts und die übergeordneten langfristigen Trends aufwärtsgerichtet (siehe Performance

lang- und mittelfristig (rollierend)).

In diesem Zusammenhang ist allerdings anzumerken, dass der Wochenclose vom 27.01.2017 bei 29 €/MWh das Zwischentief vom 17.01. bei 29,25 €/MWh unter Anwendung der 1% Regel zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nachhaltig unterschritten hat. Hierfür wäre ein Tagesschlusskurs von unter 28,95 €/MWh erforderlich, womit gleichzeitig eine weitere psychologisch runde Marke aus dem Spiel genommen werden würde.

Für die Trading-Bullen ist also noch nicht jeder Hoffnungsschimmer verloren, jedoch sollte unter charttechnischen Gesichtspunkten unterhalb von 28,95 €/MWh davon ausgegangen werden können, dass auch das Tief vom 09.01.2017 bei 28,15 €/MWh angelaufen wird, wenn zuvor das untere Bollinger Band bei 28,42 €/MWh den Bären zum Opfer fällt. Unterhalb von 28,15 €/MWh trüben sich die Aussichten aufgrund einer komplettierten oberen Umkehr zusätzlich weiter ein. Die einfach geglättete 200-Tagelinie, derzeit bei 26,93 €/MWh verlaufend, sollte dann in den Fokus der Händler geraten.

Die Strombullen dürften erst wieder optimistischer in die Zukunft blicken können, wenn es gelingt, das mittlere Bollinger Band bei derzeit 29,86 €/MWh auf Tagesschlusskursbasis zu überwinden. Eine Rückeroberung des skizzierten Aufwärtstrends würde indes die Triple-Highs bei 31,50 €/MWh wieder als Kursziel definieren.

Fazit: Kurzfristig weiter bearish unterhalb von 28,95 €/MWh mit Kursziel unteres Bollinger Band bei 28,40 €/MWh. Eine Teileindeckung einer Shortposition könnte auf diesem Level in Erwägung gezogen werden. Unterhalb von 28,15 €/MWh verstärkt sich das Verkaufsinteresse in Richtung 200-Tagelinie bei aktuell 26,93 €/MWh.

Optimistischer wird es wieder oberhalb des mittleren Bollinger Bandes bei 29,86 €/MWh auf Tagesschlusskursbasis. Bei Rückeroberung des mittelfristigen Aufwärtstrends seit Dezember letzten Jahres dürfte es wieder in Richtung 31,50 €/MWh hinauf gehen können.

Die Charts wurden mit Tradesignal erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH. Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon.

NUTZUNGSBEDINGUNGEN / DISCLAIMER

Die Internetseite www.EnergyCharts.de ist eine **Informationsplattform** für institutionelle Marktteilnehmer auf dem Energiemarkt. Durch die bloße Nutzung der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere **keine Anlageberatung**, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts.de veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Empfehlungen auch bewahrheiten. Die Informationen und Empfehlungen auf dieser Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch.

Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Hinweis nach § 34b WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt. Stefan Küster möchte darauf hinweisen, dass er als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß § 34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Bitte beachten Sie auch unseren ausführlichen Disclaimer auf www.energycharts.de.
Gezeichnet: EnergyCharts GbR - Stefan Küster und Dennis Warschewitz